Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 11: Bauten des Bundes

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mir scheint mit Recht – die Ready-mades und auch die Objets assemblés (oder gab es die letzteren 1960 noch nicht?). Überraschend viele Schweizer figurieren bei Trier; unter ihnen hätten Hans Fischli und Paul Speck (mit seinen Spätarbeiten) ebenfalls gute Figur gemacht.

Eduard Trier hat uns aber nicht nur einen schönen Bildband vorgelegt, sondern auch einen ausgezeichneten, anregenden Text von beträchtlichem Umfang dazu geschrieben, der unter Verzicht auf verschrobenen Fachstil einfach zu lesen ist, obwohl eine Fülle von neuen Gedanken in ihm steckt. Im Titel «Figur und Raum» ist die Essenz der Ideen Triers enthalten; stillschweigend liegt der Begriff des Volumens zwischen den Worten des Titels.

Das Buch ist in drei Hauptkapitel eingeteilt. Das erste handelt von der Frage nach der Form, die Trier unter den Begriffen Kernplastik, geöffnetes Massenvolumen, Raumzeichen, Konstruktion, bewegte Plastik und Relief bespricht. Ebenso klar gesehen und wohldurchdacht sind die Kategorien, nach denen die Frage nach dem Sinn besprochen wird. Die Darstellung des Menschen in vielfacher, fast möchte man sagen unendlicher Verwandlung vom Statuarischen ablesbarer organischer Gestalt bis zu den formalen Chimären und Traumfiguren und zur anthropomorphen Abstrahierung bestimmt dieses Kapitel, das sich weiterhin mit dem plastischen heraldischen Zeichen – wie schön, daß das Wort «Chiffre» im ganzen Text Triers vermieden ist! –, dem frei Vegetabilischen und dem Absoluten, vom Menschen Erfundenen und Gemachten befaßt. Der Frage nach der Aufgabe der Skulptur ist das dritte Kapitel gewidmet. Das Denkmal als Aufgabe, völlig verschieden vom apotheotischen Denkmal des 19. Jahrhunderts, nimmt mit seinen Varianten einen breiten Raum ein. Es folgen Abschnitte über den Zusammenhang von Plastik und Architektur unter zwei Gesichtspunkten: Integration, gegen die Trier skeptisch gestimmt ist, weil sie mehr als Parole denn als Arbeitsvorgang auftritt, andrerseits Konfrontation von Architektur und Plastik, bei der gerade aus der eigenen Existenz und Gesetzlichkeit der beiden Gattungen wahres künstlerisches Feuer geschlagen wird.

In der Schlußbemerkung Triers liegt eine Erkenntnis, die die Situation der Künste heute genau trifft: «Es liegt näher, in der Vielfalt der plastischen Idiome, im Gegensätzlichen einer sowohl körperlich-materiellen als auch räumlich-immateriellen Formensprache die Einheit der Plastik in unsrer Zeit zu erkennen: die Dialektik der geistigen Auseinandersetzung bewirkt die Gemeinsamkeit und (im besten Sinne abendländische) Traditionsverbundenheit der heutigen Bildhauerkunst.» H. C.

Eingegangene Bücher

Fred Angerer: Surface structures in building. 142 Seiten mit 202 Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1961. 18 s.

Bauen seit 1900. Ein Führer durch Berlin. Bearbeitet von Rolf Rave und Hans Joachim Knöfel. 196 Seiten mit 328 Abbildungen. Ullstein GmbH, Berlin, Frankfurt, Wien 1963. Fr. 11.65

Martin Mittag: Thyssenhaus. Phönix-Rheinrohr-AG Düsseldorf. 144 Seiten mit Abbildungen. Deutscher Bauzentrum-Verlag, Detmold 1962

Esther McCoy: Richard Neutra. 114 Seiten mit 80 Tafeln. Große Meister der Architektur, Band IX. Otto Maier, Ravensburg 1962. Fr. 27.70

Bibliographie. Übungsstättenbau. 142 Seiten. Übungstätten-Beratungsstelle des Deutschen Sportbundes, Köln-Müngersdorf 1963. Fr. 8.20

Aleksandar Stipcevic: Arte degli Illiri. 64 Seiten und 75 Tafeln. Serie di Quaderni «Il Dittamondo», diretta da Mario Cereghini. Edizioni del Milione, Milano 1963

Paul S. Wingert: Primitive Art. Its Traditions and Styles. 424 Seiten mit 126 Abbildungen. Oxford University Press, London 1962. 52/6 net.

Blanche Christine Olschak: Religion und Kunst im alten Tibet. Herausgegeben von der Schweizer Tibethilfe und der Deutschen Tibethilfe. 108 Seiten mit 8 ein- und 24 mehrfarbigen Tafeln. Ars Tibetana, Zürich 1962

Maria von Nagy: Die Wandbilder der Scrovegni-Kapelle zu Padua: Giottos Verhältnis zu seinen Quellen. 60 Seiten und 8 Tafeln. Francke, Bern 1962. Fr. 10.–

Max J. Friedländer: Lucas van Leyden. Herausgegeben von F. Winkler. 97 Seiten und 70 Tafeln. Walter De Gruyter & Co., Berlin 1963. Fr. 101.45

Der Isenheimer Altar. Einführender Text von Kurt Bauch. 3 Seiten und 4 ein- und 26 mehrfarbige Tafeln. Langewiesche-Bücherei. Karl Robert Langewiesche Nachfolger Hans Köster, Königstein im Taunus. Fr. 3.20

Moritz von Schwind. Einführender Text von Hermann Bünemann. 8 Seiten und 16 ein- und 16 mehrfarbige Tafeln. Langewiesche-Bücherei. Karl Robert Langewiesche Nachfolger Hans Köster, Königstein im Taunus. Fr. 3.20

Hans Thoma. Einführender Text von Jan Lauts. 8 Seiten und 16 ein- und 16 mehrfarbige Tafeln. Langewiesche-Bücherei. Karl Robert Langewiesche Nachfolger Hans Köster, Königstein im Taunus. Fr. 3.20

Rudolf Steiner, Das literarische und künstlerische Werk. Eine bibliographische Übersicht. 280 Seiten. Verlag der Rudolf-Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach 1961. Fr. 7.–

Blick auf Beckmann. Dokumente und Vorträge. 300 Seiten mit 130 Abbildungen und 3 farbigen Tafeln. Schriften der Max-Beckmann-Gesellschaft II. R. Piper & Co., München 1962

«Timbres-poste» de Campigli. Avec un écrit de l'artiste et un poème inédit de Raffaele Carrieri. 30 Tafeln. All'insegna del Pesce d'oro. Vanni Scheiwiller, Milano 1960

Robert Speaight: William Rothenstein. The Portrait of an Artist in his Time. 448 Seiten mit 16 Abbildungen. Eyre & Spottiswoode Ltd., London 1962. 63 s.

Henry Moore: Stone and Wood Carvings. An Essay by John Russell. 26 Seiten und 57 Abbildungen. Marlborough Fine Art Ltd., London 1961. 21s.

Verlon. Situation humaine. Introduction/Einleitung von P. M. T. Sheldon-Williams. 100 Seiten mit 52 ein- und 6 mehrfarbigen Tafeln. Arthur Niggli, Teufen. Fr. 16.80

Trewin Copplestone: modern art movements. 44 Seiten und 54 farbige Tafeln. Spring Art Books. Paul Hamlyn, London 1962. 15 s.

Nachträge

«Architektur des Zufalls?»

Die beiden Werke von Hans Arp und Alberto Giacometti, die den Beitrag von Prof. Georg Schmidt in WERK 10/1963, illustrieren, befinden sich als Depositum der *Emanuel Hoffmann-Stiftung* im Kunstmuseum Basel.